

# NEUIGKEITEN VON UNSEREN PROJEKTEN IN AFGHANISTAN

April 2021

# Afgghanistan-Schulen

Verein zur Unterstützung  
von Schulen in Afghanistan e.V.

Leider konnten wir 2020 nicht selbst nach Afghanistan reisen. Wir hoffen, dass persönliche Begegnungen nach dem Ende der Pandemie wieder möglich sind. Von unseren Projektpartnern VUSAF und OASE erhalten wir 14-tätig ausführliche Berichte mit Fotos. Außerdem stehen wir mit unseren Projektleiter\*innen in engem Kontakt per Email und Videokonferenzen.

Die schlechten Nachrichten vorweg: Die Anschläge durch die Taliban haben seit dem Abkommen zwischen Trump und Taliban massiv zugenommen. Die wirtschaftliche Lage insbesondere für die vielen Binnenflüchtlinge ist sehr schlecht – viele hungern. Kriminelle Geldbeschaffung durch Entführungen, Erpressungen oder Raub vor allem in den Städten nimmt zu. Corona spielt für viele Afghanen bei dieser Sicherheitslage eine untergeordnete Rolle.

**Aber nun zum Positiven: Unsere Projekte im Norden Afghanistans laufen trotz alledem sehr gut!**

## Zunächst einmal die Frauenprojekte:

Im Herbst 2020 wurden die Taliban aus den beiden Bezirken Qaramqul und Qurghan von der Nationalarmee vertrieben. Seit Mitte 2019 war unser **Frauzentrum in Baghebustan** geschlossen, und auch die Mädchen konnten nicht in ihre Schulen gehen. Jetzt besuchen die Mädchen überall wieder die Schulen. In Baghebustan lernen junge Frauen Nähen, Lesen, Schreiben und Rechnen. Viele Besucherinnen sind begeistert von den Möglichkeiten, sich hier zu treffen, Kleidung zu bestellen oder an den Vorträgen teilzunehmen.

Das **Frauzentrum in Khancharbagh** ist ebenfalls sehr gut angelaufen. Auch hier lernen die jungen Frauen mit großem Interesse. Ihre Dari-Lehrerin hat mit ihnen einen Briefaustausch zwischen den Frauenzentren in Andkhoy und Qurghan begonnen.

Im **Frauzentrum Andkhoy** werden Workshops und Feste organisiert, die manchmal auch im großen Versammlungsraum des Ausbildungszentrums nebenan stattfinden, wie das Fest zum Internationalen Frauentag. Viele Frauen kommen von weither, um hier Fitness zu betreiben – oder auch um bei einem Gläschen Milch aus dem Kiosk im Haus ein



Frauzentrum in Baghebustan



Frauzentrum in Khancharbagh

## Auch vom Ausbildungszentrum gibt es gute Neuigkeiten:



Nachdem die Schulen und unsere Kurse Anfang 2020 wegen Corona geschlossen wurden, hatten die Lehrkräfte bald schon hunderte von Videos erstellt, vor allem für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Über das örtliche Fernsehprogramm, Facebook und YouTube konnten die Jugendlichen dem Unterricht folgen. Seit Herbst laufen



Frauen aller 3 Zentren feiern gemeinsam

alle Kurse wieder in normaler Stärke. Von 130 Teilnehmenden der Vorbereitungskurse für die Universitätszulassung bestanden 100 die Prüfung, teilweise mit herausragenden Ergebnissen! Rund 1300 Jugendliche nehmen an den verschiedenen Kursen im Ausbildungszentrum teil, von der 7. bis zur 12. Klasse für alle Hauptfächer und Ökologie, plus Kurse für Englisch und Computer.

## Hilfe für die staatlichen Schulen:

- Am pädagogischen Institut und an 12 Schulen in Andkhoy und Umgebung ist ein so genanntes WASH-Projekt (Wasser, Sanitärinstallationen, Hygiene) angelaufen: Die Sanitäreinrichtungen und die Wasserversorgung werden verbessert; Hygieneschulungen werden durchgeführt und die Schulentwicklungsräte beraten, wie sie ihre Schulen gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften, den Schüler\*innen, Eltern und Dorfältesten verbessern können. Handwerker werden ausgebildet, damit sie kleine Reparaturen selbstständig ausführen können.

- Viele Schulen benötigen wieder neue Schulmöbel oder Reparaturen.
- Hunderte Bäumchen wurden auf den Schulhöfen gepflanzt, für die viele Spenden auf unserem Konto eingegangen sind. DANKE! Jedes Bäumchen hilft gegen die zunehmende Ausbreitung der Wüste.

Im Herbst 2020 waren erneut viele Menschen aus den Dörfern in die Stadt Andkhai geflohen. Nach der Rückkehr in ihre Dörfer fanden sich einige Familien ohne Einkünfte vor ihren zerstörten Lehmhäusern wieder – den Winter vor der Tür. VUSAF half mit zweimaliger Verteilung von Lebensmitteln, Decken und anderem für insgesamt 400 Familien in Not.



## In Mazar-e-Sharif konnte unser Projektpartner OASE alle geplanten Projekte gut durchführen:

Auch hier wurden große Lebensmittelverteilungen in zwei Lagern für Binnenvertriebene organisiert. Im Camp Ferdawsi, wo viele Familien in Zelten auf ihnen zugewiesenen Grundstücken provisorisch leben, werden wir in den kommenden Wochen eine kleine Schule für die 1. bis 3. Klassen bauen, damit die Kinder wenigstens ein bisschen Abwechslung haben und etwas lernen. Die älteren Kinder können hoffentlich ab Frühjahr eine Schule in größerer Entfernung besuchen.



Die Zeit des Online-Unterrichts ist auch in Mazar mit den Winterferien zu Ende gegangen. Unsere Englisch- und Computerkurse konnten in den Ferien wieder stattfinden.



Mit Nawroz, dem Neujahrsbeginn in Afghanistan, werden die Schulen normal wieder öffnen. Schulleitungen und die Mitglieder der Schulentwicklungsräte waren in den letzten Monaten aktiv in Fortbildungen eingebunden, die wir im Rahmen eines Projekts zur Kapazitätserweiterung an Schulen anbieten. Sie haben einen Schulentwicklungsplan und ein Leitbild erarbeitet. Ein Netzwerk mit anderen Schulen wurde aufgebaut. Mehrere Schulen bekamen im Rahmen dieses Projektes ein Zusatzgebäude mit zwei großen Räumen für ein Schullabor für den naturwissenschaftlichen Unterricht und oder eine Bücherei. Eine weitere Schule erhielt vier große Räume. Diese Bauten konnten trotz Pandemie fertiggestellt werden. Zwei große Gebäude für die Imam Hussain Schule (ein Gebäude mit 16 Klassenräumen und 6 Funktionsräumen und eins mit 6 Klassen) werden in diesem Sommer fertig. Die Kinder können es kaum abwarten, endlich in ordentlichen Klassenräumen zu lernen.



Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit der immer professioneller werdenden Arbeit unserer Projektpartner in Afghanistan und mit ihrem unermüdlichen Einsatz für Bildung und Frieden! Aber wir alle wissen natürlich auch, dass wir ohne Sie, die vielen Spender\*innen hier in Deutschland, ohne die öffentlichen Fördergelder von BMZ, Misereor und weiteren Organisationen, nichts von alledem hätten schaffen können.

### Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!



Eine gut ausgebildete Jugend ist auch in Afghanistan der Garant für eine friedliche Zukunft mit einer aufblühenden Wirtschaft. Diese Jugend und die in ihren Rechten gestärkten jungen Frauen werden ein Wiedererstarken der Taliban nicht zulassen.



**Vereinsadresse:** Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek/Hamburg  
**Kontakt:** Marga Flader (Vorsitzende), Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de  
**Internet:** www.Afghanistan-Schulen.de, www.Facebook.com/AfghanistanSchulen, www.instagram.com/afghanistanschulen  
**Spendenkonto:** Afghanistan-Schulen e. V., EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 (GENODEF1ETK)  
 Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, schreiben Sie bitte Ihre Adresse in das Betreff-Feld des Überweisungsträgers.